



Kuh- mit Bankvieh-Preis auf Augenhöhe

Der Schlachtkuhmarkt hat sich in den vergangenen Jahren akzentuiert. Das knappe Schlachtkuhangebot wurde zwar in diesem Zeitraum verstärkt mit Importware ergänzt. Den rasanten Preisanstieg hat dies allerdings nur bedingt gebremst: Schlachtkühe QM T3 kosteten im Juni zeitweise erstmals gleich viel wie Bankvieh T3. Die Analyse aber zeigt: die Entwicklung ist ein Schweizer Phänomen und nicht von Dauer.

Der Kuhfleischmarkt wird vielseitig beeinflusst: Konsumseitig ist Kuhfleisch als Rohstoff für Fleischwaren wie Cervelats oder für Hackfleisch bedeutend. Auf der Produktionsseite ist die Entwicklung im Milchmarkt für die Angebotsmenge entscheidend (siehe auch [Marktbericht Fleisch April 2017](#)). Der höhere Bedarf an Kuhfleisch und das sinkende Angebot an Schlachtkühen wirkt sich auf den Schlachtkuhpreis aus (Kühe T3 QM: 8.39 CHF / kg SG im Juni).

Gleichzeitig ist im Bankviehmarkt (Muni, Ochsen und Rinder) seit Jahresende 2017 der Preisdruck gestiegen. Die Situation im Milchmarkt hat über die letzten Jahre einige Milchproduzenten dazu bewogen, die Produktion auf Rindfleisch umzustellen. Die damit verbundene Produktionssteigerung um über 10 % hat in den vergangenen Monaten zu Überhän-



gen geführt. Entsprechend liegen die aktuellen Bankviehpreise QM unter dem Niveau der Vorjahreswerte (8.48 CHF / kg SG im Juni).

Die Preisdifferenz zwischen Kuh- und Bankviehpreisen lag im Juni durchschnittlich nur noch bei 1,0 %, wobei in der 2. Juniwoche mit 8.40 CHF/kg SG erstmals Preisparität erreicht wurde.

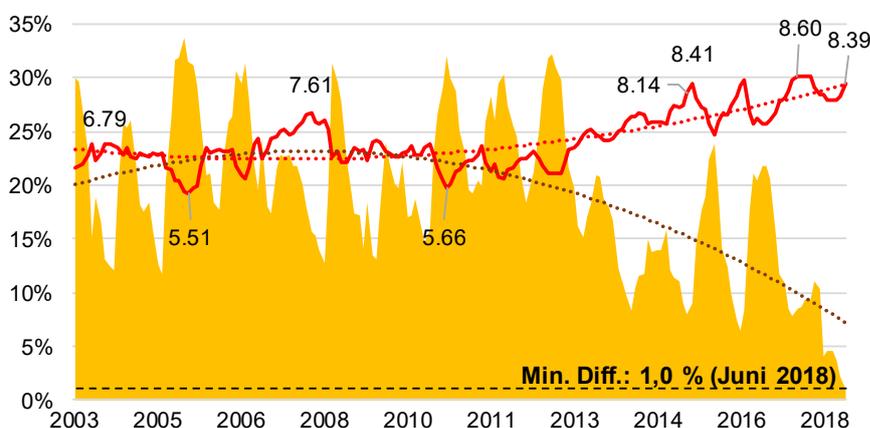
Preisparität ist kein Dauerzustand

Der Schlachtviehmarkt ist von saisonalen Schwankungen geprägt. Die Preispitzen von Bankvieh und Schlachtkühen liegen tendenziell aber nicht beisammen. Während die höchsten Preise für Schlachtkühe im Frühsommer verzeichnet werden, erreichen Bankviehpreise erst im Herbst ihr jährliches Preismaximum. Entsprechend wird erwartet, dass sich die Preisschere zwischen Bankvieh und Schlachtkühen nun wieder öffnet.

Branchenexperten bestätigen diese Annahme. Die aktuelle Situation wird eher als saisonale Ausnahme betrachtet. Die

Entwicklung Schlachtkuhpreise QM in der Schweiz

Preis Kühe T3 in CHF / kg SG (rot); Differenz zu Muni T3 in % (gelb)
2003 10..2018 06 (Trend als gepunktete Linie)



Quellen: Proviande; BLW, Fachbereich Marktanalysen

Markt aktuell

Mehr Bank-, weniger Schweinefleisch

Im Mai 2018 wurde mehr Bankvieh geschlachtet als in den beiden Vorjahren. Die Produktionsmengen von Schweinefleisch hingegen sind gesunken. (Seite 3)

Tiefe Rindviehpreise

Die Preise für Rinder und Muni haben im Mai ihren vorläufigen Jahrestiefstwert erreicht und lagen 4,6 % unter dem Niveau des Vorjahresmonats. Schlachtschweine hingegen wurden teurer. (Seite 4)

Konstante Gesamt-Bruttowertschöpfung

Im Mai 2018 blieb die Bruttowertschöpfung von der Produktion bis zur Verteilung im Detailhandel über alle beobachteten Tiergattungen konstant im Vergleich des Vorjahres. (Seite 6)

Ausland: höhere Konsumentenpreise

Im April 2018 haben Verbraucher in Deutschland und Frankreich mehr für frisches Rind-, Schweine- und Poultefleisch bezahlt als im April des letzten Jahres. In der Produktion hingegen waren Schlachtschweinepreise unter Druck. (Seite 12)

Inhalt

Angebot	3
Preise	4
Bruttowertschöpfung	6
International	12
Methodik	14
Abonnemente/Haftung ..	15

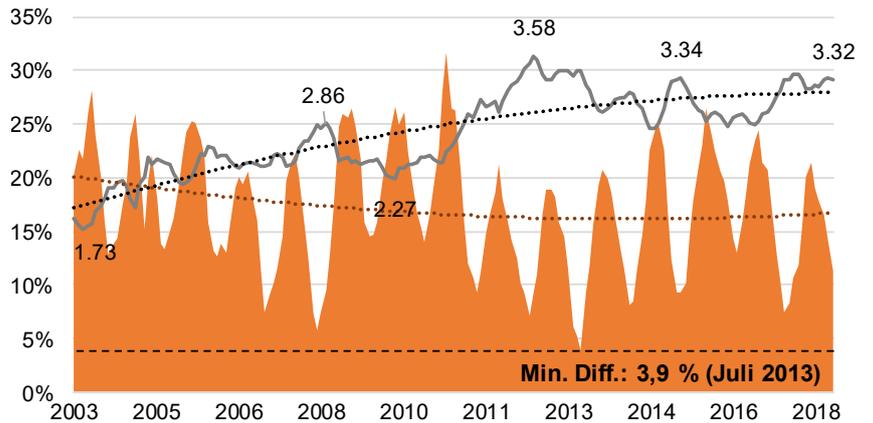
Preisparität erhöht zwar das Interesse, mehr Bankvieh zu schlachten, aus qualitativen Gründen wird jedoch von den Fleischverarbeitungsbetrieben nur bedingt Bankfleisch an Stelle von Verarbeitungsfleisch von Kühen nachgefragt. Damit werden auch in Zukunft trotz steigender Rindfleischproduktion hohe Schlachtkuhpreise erwartet.

Schlachtkühe auch in Deutschland teurer

Die Schlachtkuhpreise haben in den vergangenen Jahren auch in Deutschland eine deutliche Preissteigerung erfahren. Innerhalb der Beobachtungsperiode haben sich die Preise zeitweise verdoppelt (Dezember 2003: 1.73 Euro/kg SG vs. August 2012: 3.58 Euro/kg SG). Eine Angleichung an den Bankviehpreis hingegen fand nicht im gleichen Ausmass wie in der Schweiz statt. Zwar schwankt die Preisdifferenz zwischen Kuh- und Jungbullenpreis in Deutschland saisonal (mit Allzeittief 3,9 % im Juli 2013 innerhalb des Beobachtungszeitraums). Jedoch wurde der positive Preistrend bei Schlachtkühen in Deutschland auch beim Bankvieh beobachtet. Im Gegensatz zur Schweiz war die Rindfleischproduktion in Deutschland in den letzten beiden Jahren rückläufig (bei gleichzeitig steigender Nachfrage auf Konsumentenebene).

Entwicklung Schlachtkuhpreise in Deutschland

Preis Kühe R3 in EUR / kg SG (grau); Diff. zu Jungbullen R3 in % (orange) 2003 10..2018 05 (Trend als gepunktete Linie)



Quellen: AMI Deutschland; BLW, Fachbereich Marktanalysen

Schlachtvieh Inland

Im Mai 2018 wurden mehr (-6,4 %) Schlachtmengen von Poulet im April nahmen deutlich zu und lagen bei 7 775 Tonnen SG. Die Produktion von Schweinefleisch lag ebenfalls unter dem Vorjahresniveau (-1,3 %), primär aufgrund der tieferen Stückzahlen (-5 %) bei gleichzeitig höheren Schlachtgewichten. Die **Kuhschlachtmengen** hingegen lagen unter dem Vorjahreswert (Rinder, Muni, Ochsen) produziert dem Vorjahresniveau (-1,3 %), präca. +3 % gegenüber Mai 2017). Die **Kuhschlachtmengen** hingegen lagen unter dem Vorjahreswert

In Tonnen SG	Mai 16	Mai 17	Apr 18	Mai 18	%-Δ VVJ	%-Δ VJ	%-Δ VM
Kühe	3 414	3 571	3 858	3 342	-2.1	-6.4	-13.4
Muni	2 975	3 012	3 015	3 050	+2.5	+1.3	+1.2
Ochsen	998	851	947	984	-1.3	+15.7	+3.9
Rinder	1 936	2 052	2 134	2 058	+6.3	+0.3	-3.6
Grosses Bankvieh	5 908	5 915	6 097	6 092	+3.1	+3.0	-0.1
Kälber	2 690	2 525	2 604	2 483	-7.7	-1.6	-4.7
Schafe	382	364	390	423	+10.8	+16.2	+8.5
Schweine	18 822	19 563	18 756	18 577	-1.3	-5.0	-1.0
Poulet	7 156	8 150	7 775	-	-	-	-

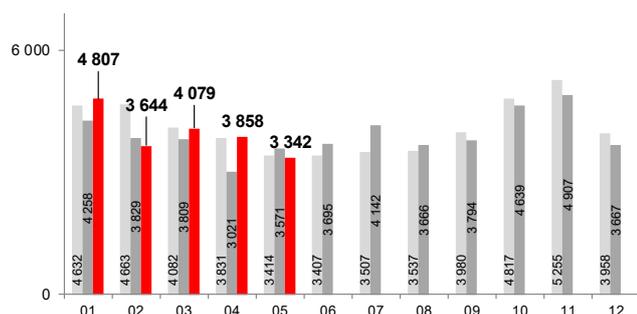
Quelle: SBV, provisorische Daten

Schlachtvieh Inland

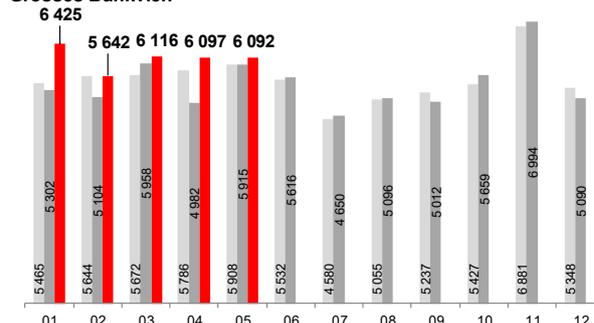
in Tonnen SG

■ 2016 ■ 2017 ■ 2018

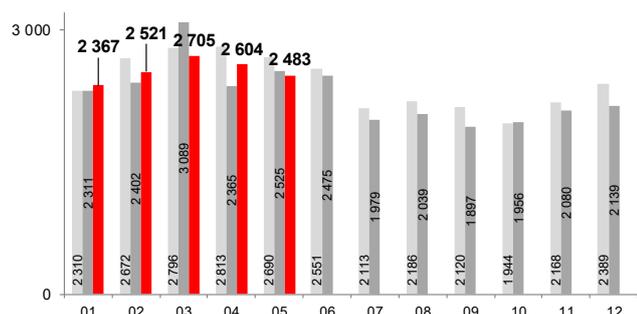
Kühe



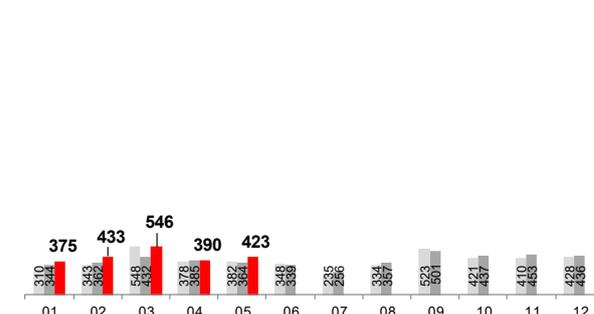
Grosses Bankvieh



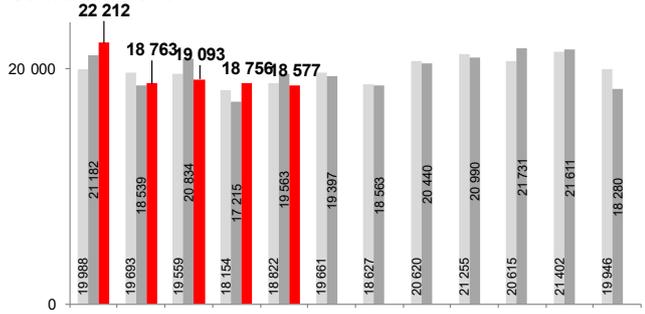
Bankkälber



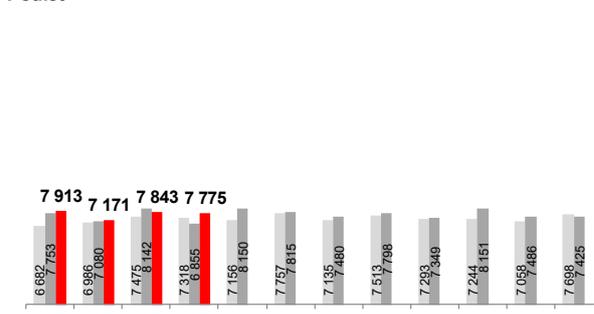
Schafe



Schlachtschweine



Poulet



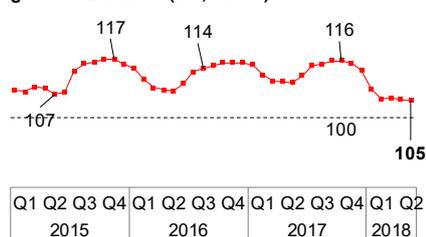
Quelle: SBV

Produzentenpreise Entwicklung

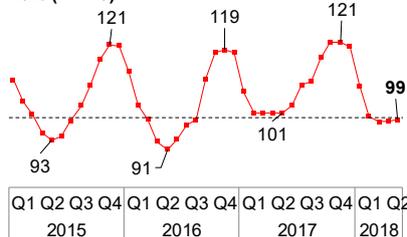
Die dargestellten Produzentenpreise sind Durchschnittswerte (konventionell und Label), ausser bei den Kühen, deren Preis sich auf konventionell erzeugtes Fleisch bezieht.

Index Produzentenpreise franko Schlachthof
2015..2018, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)

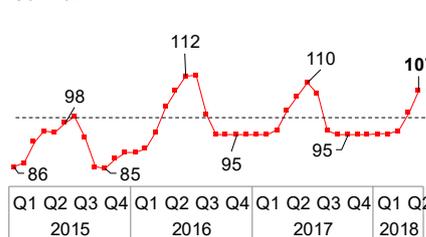
grosses Bankvieh (MT, RG T3)



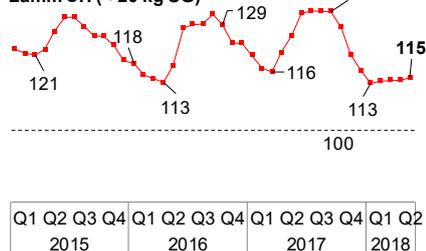
Kalb (KV T3)



Schwein



Lamm CH (< 20 kg SG)



Kuh (A3)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Produzentenpreis für **Schlachtkühe A3** lag im Mai 2018 mit 7.17 CHF/kg SG 2,5 % unter dem Niveau des Vorjahresmonats. Der Preis für **grosses Bankvieh** lag bei 9.64 CHF/kg SG und damit

4.6 % unter dem Vorjahresniveau. Der Produzentenpreis für **Bankkälber** lag mit 13.92 CHF/kg SG um 1,9 % unter dem Vorjahr. Der Preis für **Bankschweine** lag bei 4.75 CHF/kg SG und damit 1,6 %

über dem Niveau des Vorjahrs. Der **Lämmerpreis** notierte bei 11.48 CHF/kg SG (-1.19 CHF/kg SG bzw. -9,4 % gegenüber dem Vorjahr).

Grosshandelspreise Entwicklung

Die abgebildeten Durchschnittspreise beziehen sich auf die als Frischfleisch angebotenen Teile eines Schlachtkörpers mit Schweizer Herkunft.

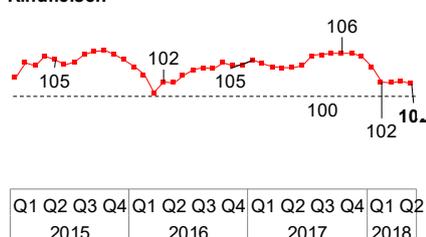
Die Nettoeinnahmen stellen einen Durchschnittswert dar, der sich aus den Preisen für konventionell erzeugtes Fleisch berechnet (Ausnahme Rindfleisch: Labelanteil 15 %).

Für detaillierte Angaben zu den Grosshandelspreisen klicken Sie hier: [Grosshandelspreise](#)

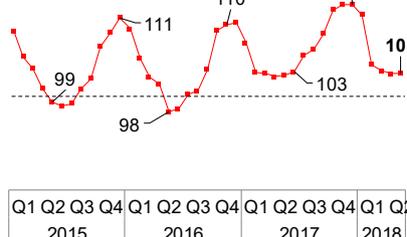
Index Preise ab Verarbeiter für Ausserhauskonsum (Grosshandel)

2015..2018, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)

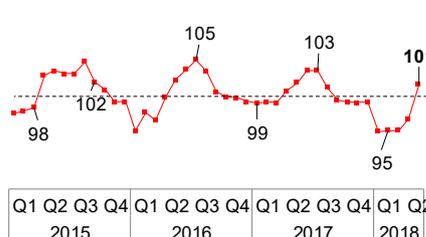
Rindfleisch



Kalbfleisch



Schweinefleisch



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im Mai 2018 lag der Grosshandelspreis für frisches **Rindfleisch** bei 22.62 CHF/kg und damit 2,3 % unter dem Vorjahresniveau. Für fri-

sches **Kalbfleisch** wurden 0,3 % (+ 0.11 CHF/kg) höhere Preise bezahlt (35.46 CHF/kg). Für frisches **Schweinefleisch** wurden 0,3 % tie-

ferere Preise im Vergleich zum Vorjahr bezahlt (17.16 CHF/kg).

Konsumentenpreise Entwicklung

Die abgebildeten Durchschnittspreise beziehen sich auf die als Frischfleisch angebotenen Teile eines Schlachtkörpers mit Schweizer Herkunft.

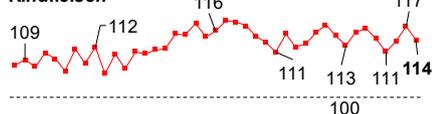
Die Nettoeinnahmen (ebenso die Einstandspreise) stellen einen Durchschnittswert dar, der sich aus den Preisen für konventionell erzeugtes Fleisch und Labelfleisch berechnet.

Für detaillierte Angaben zu den Konsumentenpreisen klicken Sie hier: [Konsumentenpreise](#)

Index Konsumentenpreise

2015..2018, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)

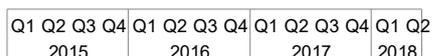
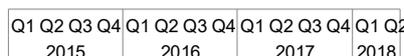
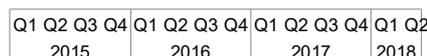
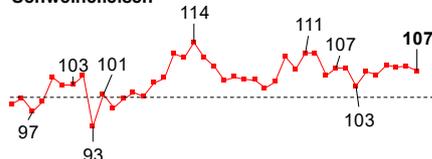
Rindfleisch



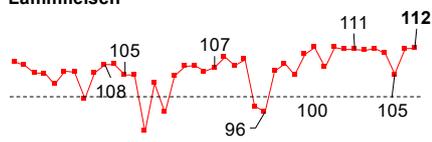
Kalbfleisch



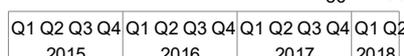
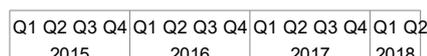
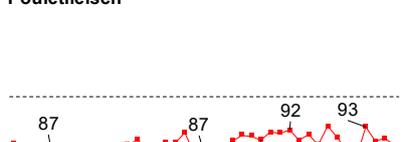
Schweinefleisch



Lammfleisch



Pouletfleisch



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im Mai lagen die Konsumentenpreise für frisches **Schweinefleisch** um 0.09 CHF/kg (-0,4 %) unter dem Vorjahresniveau (24.44 CHF/kg). Der Preis für frisches **Kalbfleisch** stieg um

0.40 CHF/kg (+0,8 %) auf 49.42 CHF/kg. Frisches **Rindfleisch** kostete 35.53 CHF/kg und damit 0.54 CHF/kg (1,5 %) mehr als im Vorjahr. Für frisches **Lamm-**

fleisch bezahlten die Konsumenten im Detailhandel mit 37.65 CHF/kg 6,1 % mehr als im Vorjahr. Der Preis für **Schweizer Pouletfleisch** sank um 3,2 % auf 15.47 CHF/kg.

Bruttowertschöpfung

Grau: Werte für die Berechnung der aktuellen Bruttowertschöpfung



Rindfleisch

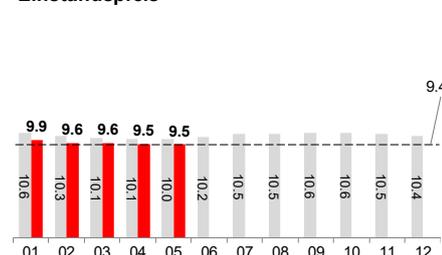
Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 94 %)

in CHF/kg SGW	Mai 17	Apr 18	Mai 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	10.02	9.52	9.47	-5.5	-0.5
Nettoeinnahmen	21.53	22.38	21.69	+0.7	-3.1
Bruttowertschöpfung	11.93	13.38	12.62	+5.8	-5.7
Importvorteile	0.57	0.44	0.38	-34.3	-14.9
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.46	0.42	0.44	-6.1	+2.5

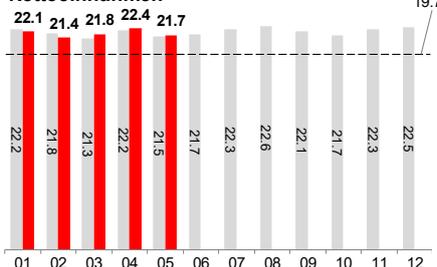
Rindfleisch

Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg SGW ■ 2017 ■ 2018 --- Ø'10/14

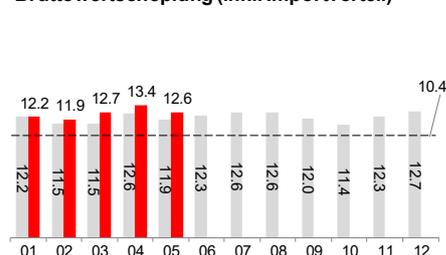
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Einstandspreis für Rindfleisch im April 2018 ist gegenüber dem Vorjahresmonat gesunken. Bei gestiegenen Nettoeinnahmen im Mai gegenüber dem Vorjahr stieg die Bruttowertschöpfung um 5,8 %.

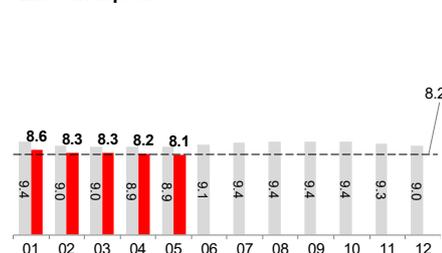
Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil in der Berechnung: 15 %)

in CHF/kg SGW	Mai 17	Apr 18	Mai 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	8.93	8.23	8.15	-8.7	-1.0
Nettoeinnahmen	14.89	14.56	14.45	-2.9	-0.7
Bruttowertschöpfung	6.41	6.84	6.67	+4.0	-2.6
Importvorteile	0.57	0.44	0.38	-34.3	-14.9
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.62	0.60	0.59	-5.0	-1.8

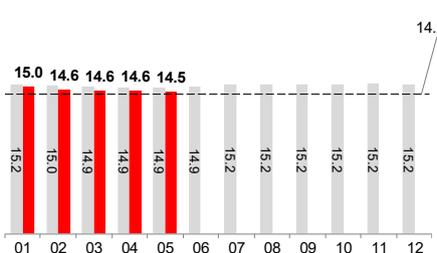
Rindfleisch

Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung in CHF / kg SGW ■ 2017 ■ 2018 --- Ø'10/14

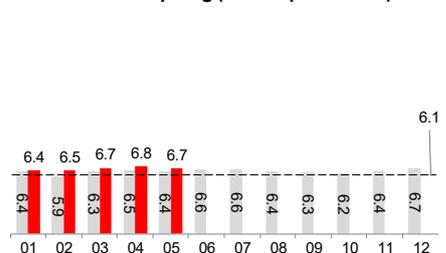
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im Mai sind die Nettoeinnahmen in der Verarbeitung für die Gastronomie gegenüber dem Vorjahr gesunken (-2,9 %). Die Einstandspreise im April lagen ebenfalls unter dem Vorjahr. Die Bruttowertschöpfung stieg um 4,0 %.



Kalbfleisch

Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 51 %)

in CHF/kg SGw

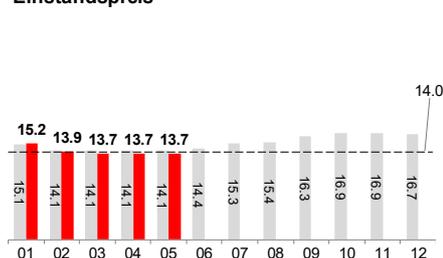
	Mai 17	Apr 18	Mai 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	14.08	13.65	13.67	-2.9	+0.1
Nettoeinnahmen	28.71	29.17	28.62	-0.3	-1.9
Bruttowertschöpfung	15.45	16.60	15.79	+2.2	-4.8
Importvorteile	1.05	0.83	0.69	-34.2	-16.6
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.49	0.47	0.47	-2.9	+1.7

Kalbfleisch

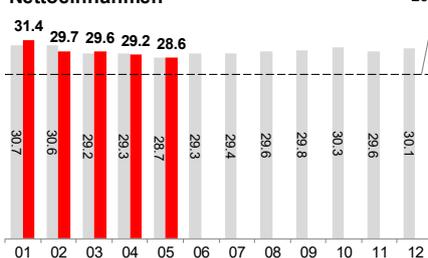
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg SGw

in CHF / kg SGw ■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

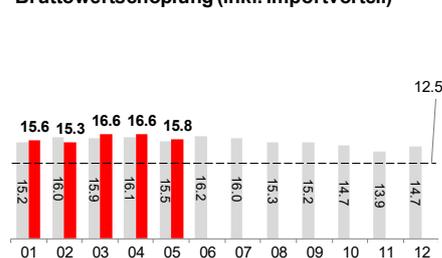
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im Mai sanken die Nettoeinnahmen gegenüber dem Vorjahr um 0,3 %. Die Bruttowertschöpfung stieg im April – um 2,2 % auf 15.79 CHF/kg SG. Die Nettoeinnahmen sind im Mai – bei tieferen Einstandspreisen – gesunken.

Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil für Berechnung: 0 %)

in CHF/kg SGw

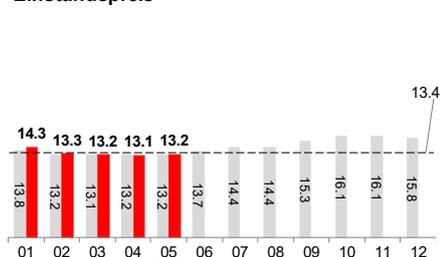
	Mai 17	Apr 18	Mai 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	13.23	13.13	13.17	-0.4	+0.3
Nettoeinnahmen	20.72	20.63	20.56	-0.7	-0.3
Bruttowertschöpfung	8.38	8.57	8.26	-1.3	-3.6
Importvorteile	1.05	0.83	0.69	-34.2	-16.6
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.67	0.69	0.67	+0.2	-1.9

Kalbfleisch

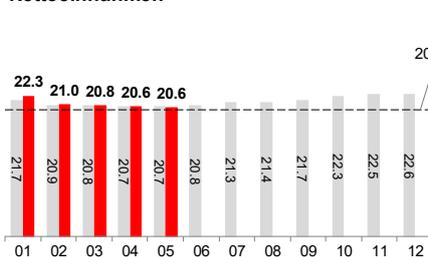
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung in CHF / kg SGw

in CHF / kg SGw ■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

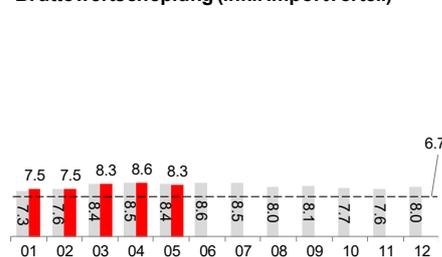
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise sind im April gegenüber dem Vorjahresmonat konstant gesunken. Die Bruttowertschöpfung sank im Mai um 1,3 % auf 8.26 CHF/kg SG. Die Nettoeinnahmen sind um 0,7 % auf 20.56 CHF/kg SG gesunken.



Schweinefleisch

Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 93 %)

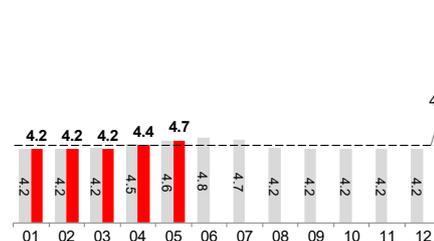
in CHF/kg SGw

	Mai 17	Apr 18	Mai 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	4.64	4.41	4.66	+0.5	+5.8
Nettoeinnahmen	10.74	10.85	10.73	-0.1	-1.1
Bruttowertschöpfung	6.27	6.65	6.32	+0.9	-4.9
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.41	0.38	0.41	-1.4	+6.2

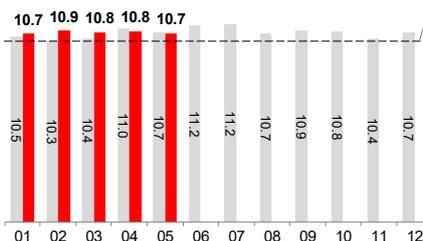
Schweinefleisch

Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg SGw 2017 2018 -- Ø'10/14

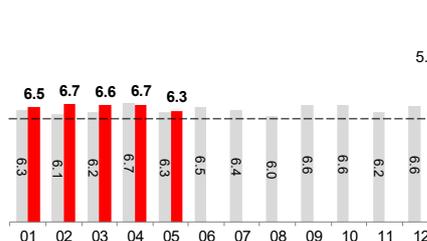
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise lagen im April unter dem Niveau des Vorjahresmonats (-1,5 %). Die Nettoeinnahmen blieben im Mai gegenüber dem Vorjahr konstant. Die Bruttowertschöpfung lag mit 6.32 CHF/kg SG warm 0,9 % über dem Vorjahr.

Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil in der Berechnung: 0 %)

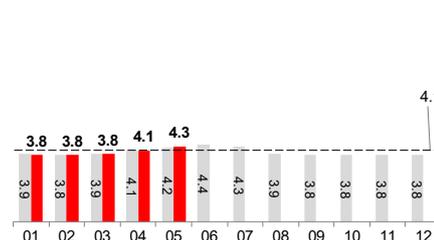
in CHF/kg SGw

	Mai 17	Apr 18	Mai 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	4.24	4.07	4.30	+1.3	+5.7
Nettoeinnahmen	6.90	6.65	6.94	+0.5	+4.3
Bruttowertschöpfung	2.83	2.81	2.87	+1.5	+2.3
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.58	0.57	0.58	-0.7	+1.5

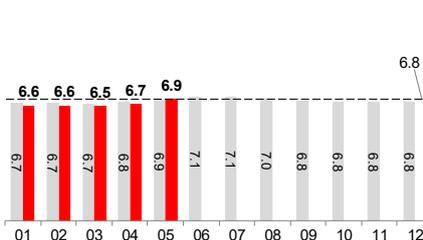
Schweinefleisch

Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung in CHF / kg SGw 2017 2018 -- Ø'10/14

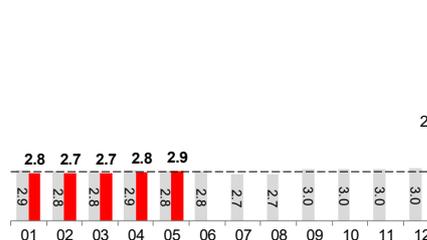
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise lagen im April auf dem Niveau des Vorjahresmonats. Die Nettoeinnahmen lagen im Mai höher bei 6.94 CHF/kg. Die Bruttowertschöpfung stieg auf 2.87 CHF/kg SG (+1,5 %).



Lammfleisch

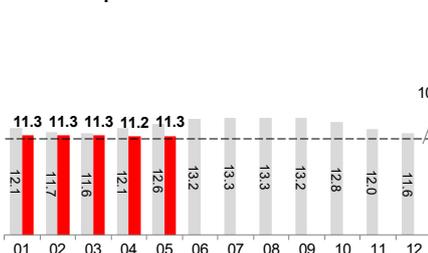
Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 39 %)

in CHF/kg SGw	Mai 17	Apr 18	Mai 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	12.56	11.24	11.27	-10.3	+0.3
Nettoeinnahmen	22.18	23.38	23.31	+5.1	-0.3
Bruttowertschöpfung	15.54	15.82	14.93	-3.9	-5.6
Importvorteile	5.17	2.86	2.55	-50.7	-11.1
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.54	0.48	0.48	-11.6	+0.0

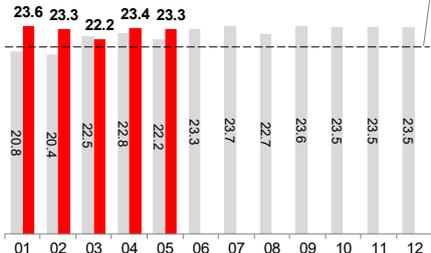
Lammfleisch

Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung
in CHF / kg SGw ■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

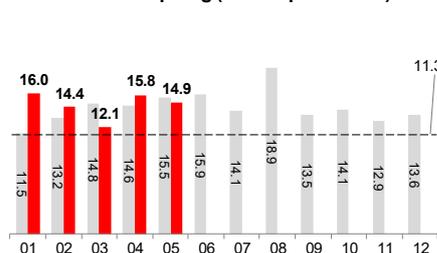
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Gegenüber dem Vorjahr sank die Bruttowertschöpfung bei Lammfleisch im April auf 14,93 CHF/kg. SG warm (-3,9 %) – dies primär aufgrund der gesunkenen Importvorteile trotz der höheren Nettoeinnahmen.



Warenkorb Fleischwaren

(Fleischkäse 29 %, Hinterschinken 61 %, Speck geräuchert 10 %)

Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

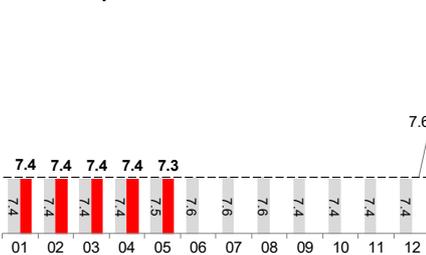
	Mai 17	Apr 18	Mai 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	7.47	7.37	7.34	-1.8	-0.4
Nettoeinnahmen	27.30	27.23	26.63	-2.4	-2.2
Bruttowertschöpfung	19.89	19.86	19.26	-3.1	-3.0
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.27	0.27	0.28	+1.9	+2.3

Warenkorb Fleischwaren

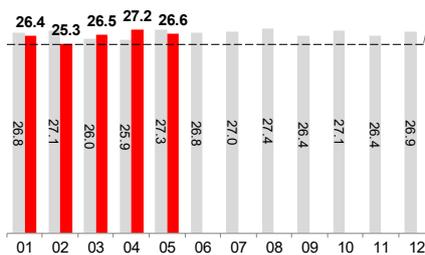
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg VG

in CHF / kg VG ■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

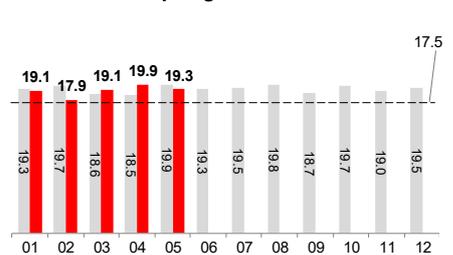
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise lagen im April leicht unter dem Niveau des Vorjahresmonats. Die Nettoeinnahmen im

Detailhandel sanken im Mai gegenüber dem Vorjahr um 2,4 %. Dementsprechend lag die Bruttowertschöpfung im Mai unter dem Wert des Vorjahres (-3,1 %).

schöpfung im Mai unter dem Wert des Vorjahres (-3,1 %).

Warenkorb Wurstwaren

(Cervelas 40 %, Wienerli 18 %, Kalbsbratwurst 16 %, Salami 21 %, Landjäger 5 %)



Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

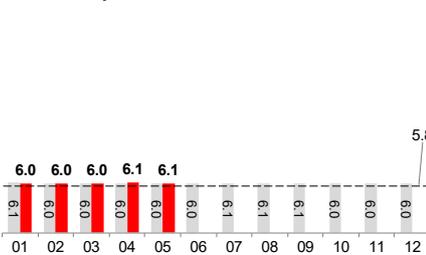
	Mai 17	Apr 18	Mai 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	6.02	6.08	6.05	+0.6	-0.5
Nettoeinnahmen	20.97	21.04	20.78	-0.9	-1.2
Bruttowertschöpfung	14.94	15.05	14.70	-1.6	-2.3
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.29	0.28	0.29	+1.8	+2.8

Warenkorb Wurstwaren

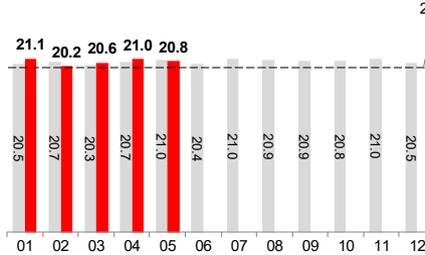
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg VG

in CHF / kg VG ■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

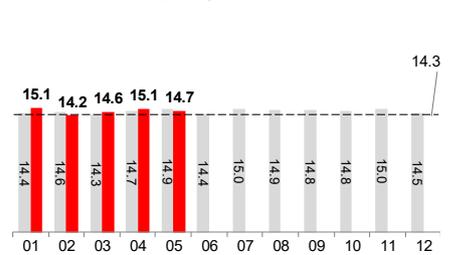
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise im April sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen

(+0,9 %). Aufgrund den tieferen Nettoeinnahmen sank die Brutto-

wertschöpfung im Mai.



Warenkorb Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren

(Frischfleisch 48 %, Fleischwaren 24 %, Wurstwaren 28 %)

Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

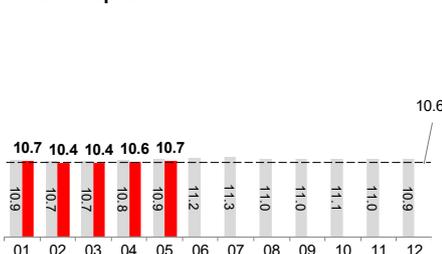
	Mai 17	Apr 18	Mai 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	10.93	10.56	10.70	-2.1	+1.3
Nettoeinnahmen	28.65	29.03	28.50	-0.5	-1.8
Bruttowertschöpfung	18.02	18.79	18.07	+0.3	-3.8
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.38	0.36	0.37	-1.8	+3.2

Warenkorb Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren

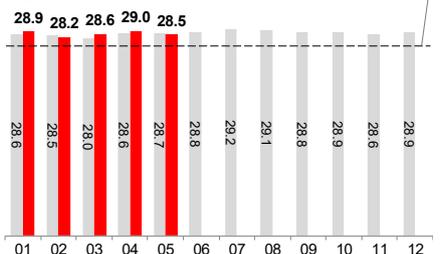
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung

in CHF / kg VG ■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

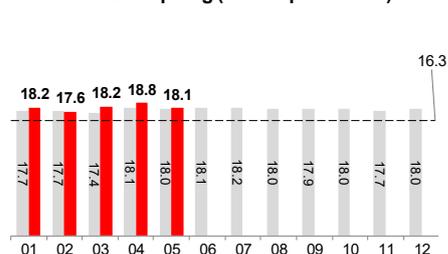
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Einstandspreis vom Gesamtwarenkorbnach Verkaufsgewicht im April ist gegenüber dem Vorjahresmonat gesunken (-2,4 %). Die Nettoeinnahmen im Detailhandel sanken im Mai (-0,5 %). Die Bruttowertschöpfung stieg um 0,3 %.

Beobachtung internationale Marktpreise

Produzentenpreis Schlachttiere

Im April 2018 stiegen die Preise für den Werten des Vorjahresmonats. Frankreich). Weiter unter Druck wa-
Schlachtlämmer in Deutschland Ebenfalls gestiegen sind die ren hingegen die Preise für
und Österreich an und lagen über Schlachtkuhpreise (Ausnahme Schlachtschweine.

in EUR / kg SG		Apr 17	Mär 18	Apr 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Bankkälber	Deutschland	4.51	4.82	4.70	+4.2	-2.5
Bankkälber	Frankreich	5.79	5.98	5.86	+1.2	-2.1
Bankkälber	Österreich	5.89	6.09	5.76	-2.2	-5.4
Bankkälber	Italien	4.74	-	-	-	-
Jungbullen R3	Deutschland	3.61	3.98	3.91	+8.3	-1.8
Bankmuni R	Frankreich	3.76	3.62	3.62	-3.7	+0.0
Stiere E-P	Österreich	3.78	4.07	3.97	+5.0	-2.5
Schlachtkühe R3	Deutschland	3.15	3.32	3.35	+6.3	+0.9
Schlachtkühe O3	Deutschland	2.90	3.13	3.17	+9.3	+1.3
Schlachtkühe R	Frankreich	3.85	3.66	3.70	-3.8	+1.0
Schlachtkühe O	Frankreich	3.25	3.18	3.17	-2.5	-0.2
Schlachtkühe E-P	Österreich	2.82	2.93	2.99	+6.0	+2.0
Schwein E-P	Deutschland	1.76	1.51	1.46	-17.0	-3.3
Schlachtschweine E	Frankreich	1.69	1.40	1.37	-18.9	-1.9
Schlachtschweine S-P	Österreich	1.78	1.58	1.55	-12.9	-1.9
Schlachtschweine	Dänemark	1.54	1.30	1.27	-17.5	-2.5
Schlachtschweine	Italien	2.04	1.98	1.89	-7.5	-4.6
Schlachtlämmer	Deutschland	5.48	5.70	5.79	+5.7	+1.6
Schlachtlämmer	UK	4.85	-	-	-	-
Schlachtlämmer	EU	4.91	-	-	-	-
Schlachtlämmer	Österreich	5.72	5.78	5.78	+1.0	+0.0

Quellen: Agreste Frankreich, AMA Österreich, Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung Deutschland, European Commission

Konsumentenpreise

Im April 2018 haben Verbraucher in Deutschland höhere Preise für Rindfleisch bezahlt. Gestiegen sind auch die Preise für Kurzbratstücke vom Poulet und Schwein (Koteletts und Plätzli). In Frankreich wurden ebenfalls tendenziell höhere Preise festgestellt.

in EUR / kg	Apr 17	Mär 18	Apr 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Österreich*					
Schweinskoteletts	7.58	7.93	7.74	+2.1	-2.4
Schweinsplätzli (Stotzen)	7.01	7.10	7.49	+6.8	+5.4
Schweinsschulterbraten	6.78	6.49	6.04	-10.9	-6.9
Schweinschalsbraten	-	-	-	-	-
Schweinsfilet	10.93	10.68	10.95	+0.2	+2.5
Rindsbraten	9.67	10.88	11.41	+18.0	+4.9
Rindsentrecôte	18.41	22.71	21.17	+15.0	-6.7
Rindshackfleisch	9.78	7.77	7.98	-18.4	+2.7
Rindsplätzli	11.90	14.26	13.74	+15.4	-3.7
Rindsfilet	40.58	39.98	33.47	-17.5	-16.3
Kalbsplätzli (Stotzen)	30.84	25.08	28.00	-9.2	+11.6
Kalbsfilet	31.20	46.03	16.83	-46.0	-63.4
Kalbskoteletts	21.50	19.93	18.94	-11.9	-5.0
Kalbsbraten	14.71	11.32	12.35	-16.0	+9.1
Lammkoteletts	20.00	-	21.62	+8.1	-
Poulet ganz	6.38	7.01	6.79	+6.3	-3.2
Pouletbrust	10.40	10.15	10.27	-1.2	+1.2
Wienerwürstchen	6.52	6.95	6.91	+6.1	-0.5
Salami	15.06	16.22	15.63	+3.8	-3.6
Frankreich					
Schweinsnierstückbraten	10.75	11.01	11.03	+2.6	+0.2
Rindshohrückensteak	24.03	24.50	24.50	+2.0	+0.0
Rindsentrecôte	24.49	24.47	24.53	+0.2	+0.2
Kalbsplätzli (Stotzen)	24.26	24.29	24.42	+0.7	+0.5
Lammgigot o. Schlossbein	-	-	-	-	-
Hinterschinken	14.88	-	-	-	-
Deutschland					
Schweinskoteletts	5.44	5.59	5.65	+3.9	+1.1
Schweinsplätzli (Stotzen)	7.04	7.05	7.15	+1.6	+1.4
Schweinsvoressen	6.18	6.78	6.09	-1.5	-10.2
Schweinsfilet	10.05	9.83	10.89	+8.4	+10.8
Rindsplätzli	17.12	17.34	17.82	+4.1	+2.8
Rindssiedfleisch	6.76	6.85	7.08	+4.7	+3.4
Rindshackfleisch	6.79	7.11	7.14	+5.2	+0.4
Pouletbrust	6.96	6.99	7.27	+4.5	+4.0
Poulet ganz	3.71	4.04	4.00	+7.8	-1.0
Speck geräuchert	-	-	-	-	-

Quellen: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung Deutschland; AMA Österreich; Agreste Frankreich; GfK Österreich, AMI Deutschland

*Aufgrund der geringen Stichproben bei einzelnen Produkten (insbesondere Edelstücken wie z.B. Filet und Entrecôte) sind die Preiseentwicklungen in Österreich mit Vorsicht zu interpretieren

Methodik

Produzentenpreise

Die in der Berechnung eingesetzten Produzentenpreise richten sich bezüglich Produktionsform (Label) und Mengengewichtung (Verkaufskanäle) nach den aktuellen Konsumentenpreismeldungen. Es handelt sich um den Preis pro kg Schlachtgewicht warm franko Schlachthof (EPb). Für die Berechnungen ist das arithmetische Mittel aus den Wochenpreisen des Monats ausschlaggebend. Die Daten stammen von Proviande oder direkt vom Schlachthof. Bei den konventionellen Preisen handelt es sich um Preise für QM Schweizer Fleisch.

Konsumentenpreise

Datenquellen sind regionale Meldestellen von zwei schweizerischen Grossverteilern, einem Verbrauchermarkt, einem Warenhaus und dem regionalen Durchschnittswert der gewerblichen Metzgereien. Die Zahlen beinhalten Preise für QM Schweizer Fleisch und Labelpreise (BTS, Terra Suisse, CNF, Agri-Natura, Manor). Der Anteil des Labelfleischs fliesst real und nicht fix in die Berechnung ein. Das Bankfleisch setzt sich zusammen aus den Kategorien MT, OB, RG, RV (Grossvieh), KV (Kalb), jeweils innerhalb der Handelsklassen C1 bis T3 des Einschätzungssystems für Schlachtvieh (CH-TAX). Die Konsumentenpreise werden nach Kanal, Fleischsorte und Produkt (Quelle Nielsen), sowie nach der Bevölkerung der Regionen gewichtet. Aktionspreise werden produktspezifisch gewichtet und fließen vollumfänglich in die Berechnung.

Bruttowertschöpfung

Definition Einstandspreis

Der Einstandspreis ist ein Realpreis (Dezember 2010), ohne MwSt. und entspricht den Nettokosten, welche für Verarbeiter und Verteiler beim Kauf eines Schlachttiers entstehen. Bei den Warenkörben Fleisch- und/oder Wurstwaren versteht man unter dem Einstandspreis den Grosshandelspreis des Rohmaterials (Stotzen, Brust, Brät) zur Herstellung von einem Kilogramm Verkaufsgewicht (VG). Die Warenkörbe beruhen auf einer fixen Zusammensetzung (durchschnittlicher Monatskonsum der Privathaushalte von 2004 – 2007).

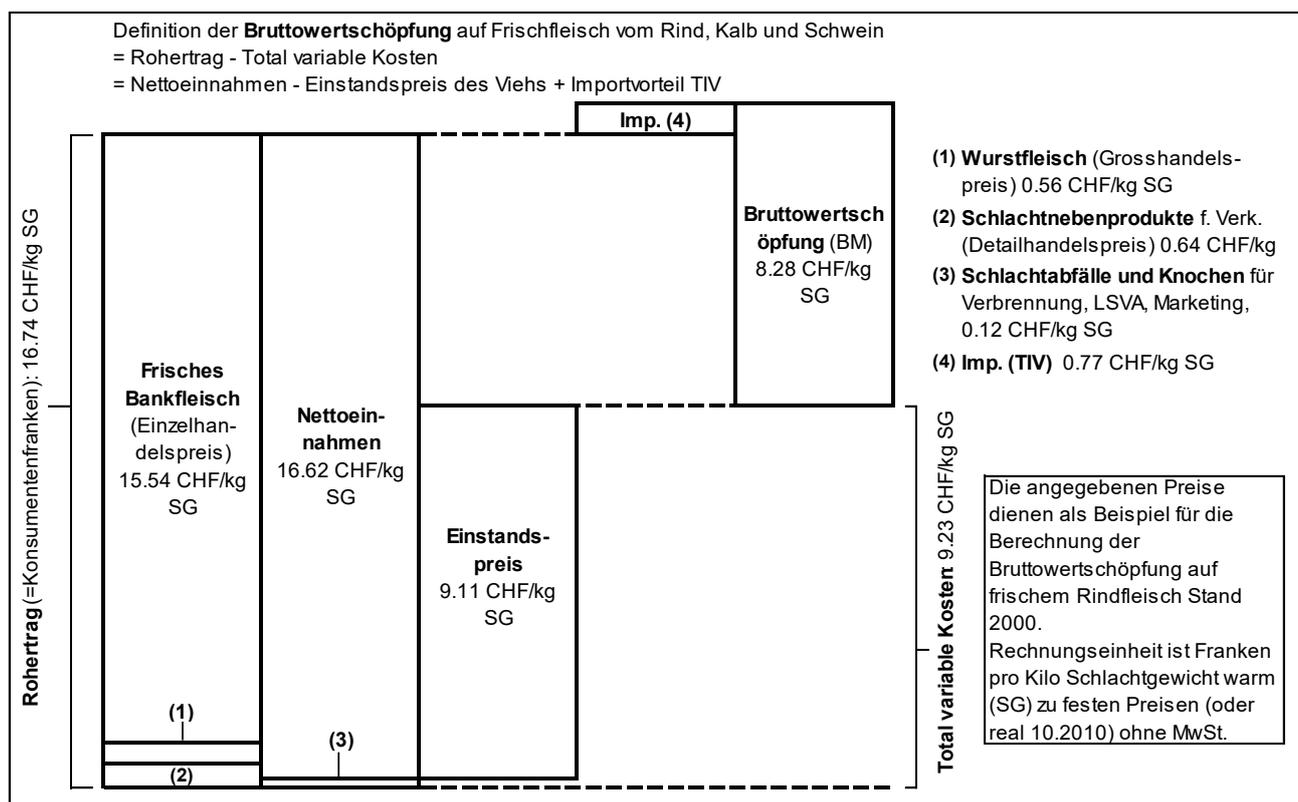
Definition Nettoeinnahmen

Bei den Nettoeinnahmen handelt es sich um den Rohertrag zum Realpreis (Dezember 2010) ohne MwSt. abzüglich den Entsorgungskosten, der LSVA, dem Basismarketing und den Verlusten bei der Verarbeitung. Dies entspricht einer vereinfachten Form für den beobachteten Konsumentenpreis. Der Rohertrag entspricht dem Umsatz des Verarbeitungs- und Verteilungssektors resp. den Ausgaben der Konsumenten (Privathaushalte und Grosshandel). Darin eingeschlossen sind der Verkauf von Frischfleisch zum Konsum sowie die Verwertung von Wurstfleisch, Haut und Schlachtnebenprodukten (Grossistenpreis). Beim Frischfleisch werden die Nettoeinnahmen in kg Schlachtgewicht (SG) warm ausgedrückt. Die Angabe der Nettoeinnahmen bei den Warenkörben Fleisch- und/oder Wurstwaren erfolgt in CHF/kg Verkaufsgewicht (VG). Die Entsorgungskosten, die LSVA, das Basismarketing und die Verluste sind bei diesen beiden Warenkörben nicht berücksichtigt.

Definition Bruttowertschöpfung

Die für diesen Bericht errechnete Bruttowertschöpfung Verarbeitung – Verteilung ist ein Schätzwert der effektiven Wertschöpfung auf dem Fleisch im Ladenverkauf (Kollektivhaushalte und Gastgewerbe ausgenommen). Sie wird als Realwert (konstante Preise von Dezember 2010) und ohne MwSt. ausgedrückt; sie ist die Differenz zwischen den Nettoeinnahmen und dem Einstandspreis. Der Bruttowertschöpfung von frischem Rind-, Kalb-, Lamm- und Schweinefleisch sind sämtliche Vorteile aus den Einfuhren innerhalb des Zollkontingents (TIV) angerechnet. Für den Importvorteil massgebend ist die Verteilung von Importkontingenten nach der Inlandleistung ersteigter Tiere ab öffentlichen Märkten und der Inlandleistung Schlachtung sowie die effektiv importierten Fleischmengen innerhalb des Zollkontingents. Es handelt sich um eine kalkulierte Grösse. Aus methodischen Gründen entspricht der aktuelle Monat sowohl der Bemessungsperiode (für die Bemessung der Inlandleistung) als auch der Importperiode (für die Verteilung der Kontingente).

Zwischen dem Ankauf des Schlachtviehs und des Rohmaterials für Fleischerzeugnisse und dem Verkauf im Detailhandel wird (von 1999 bis 2001) eine durchschnittliche Frist von 4 Wochen und seit 2002 eine Frist von 3 Wochen angenommen. Die Bruttowertschöpfung Verarbeitung – Verteilung basiert auf einem Lehrbuch-Zerlege-Schema, die Bruttowertschöpfung für die Gastronomie / Ausserhausverpflegung hingegen auf einem gängigen industriellen Zerlegeschnitt. Die Bruttowertschöpfung auf Frischfleisch ist in CHF/kg Schlachtgewicht (SG) warm angegeben. Bei der Bruttowertschöpfung der Warenkörbe Fleisch- und/oder Wurstwaren und des Warenkorbs Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren ist die Einheit CHF/kg Verkaufsgewicht (VG).



Bestellformular für Abonnemente

Die Publikationen des Fachbereiches Marktanalysen werden gratis abgegeben. Sie liegen jeweils auf der Homepage www.marktbeobachtung.admin.ch zum Download bereit. Auf Wunsch können Sie sich den Bericht auch per E-Mail zustellen lassen. Bestellung elektronisch unter <https://www.blw.admin.ch/blw/de/home/markt/marktbeobachtung/bestellformular-fuer-abonnemente.html> oder schriftlich mit untenstehenden Talon. Wir bitten Sie, diesen vollständig auszufüllen und per Post (BLW Fachbereich Marktanalysen, Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern) oder Fax (058 462 20 90) an uns zurückzusenden.

Publikation	Periodizität	Anmelden	Abmelden
Alle Marktberichte und -zahlen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Land- und Ernährungswirtschaft	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Bio	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Milch	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Fleisch	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Eier	halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Früchte und Gemüse	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konsumentenpreise Früchte und Gemüse Detailhandel	wöchentlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Kartoffeln	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Getreide	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Brot und Getreide	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Futtermittel	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Futtermittel	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Ölsaaten	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Ölsaaten	halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Meine Adresse (bitte vollständig ausfüllen):

Firma, Organisation		
Name	Vorname	
Strasse	PLZ	Ort
E-Mail	Telefon	

Zu Haftung, Datenschutz, Copyright und Weiterem siehe:
www.disclaimer.admin.ch

Quelle Themenbilder S. 1, 5 – 10:
www.pixabay.com (26. Juni 2018)